

Natur - Was ist das?



Friedrich Hölderlin, [Pastell](#) von [Franz Karl Hiemer](#), 1792 

Hölderlin.

Friedrich Hölderlin (1770 - 1843)

» WIE WENN AM FEIERTAGE ... «

Wie wenn am Feiertage, das Feld zu sehn
Ein Landmann geht, des Morgens, wenn
Aus heißer Nacht die kühlenden Blize fielen
Die ganze Zeit und fern noch tönet der Donner,
In sein Gestade wieder tritt der Strom,
Und frisch der Boden grünt
Und von des Himmels erfreuendem Reegen
Der Weinstok trauft und glänzend
In stiller Sonne stehn die Bäume des Haines:

So stehn sie unter günstiger Witterung
Sie die kein Meister allein, die wunderbar
Allgegenwärtig erziehet in leichtem Umfangen
Die mächtige, die göttlichschöne Natur.
Drum wenn zu schlafen sie scheint zu Zeiten des Jahrs
Am Himmel oder unter den Pflanzen oder den Völkern,
So trauert der Dichter Angesicht auch,
Sie scheinen allein zu seyn, doch ahnen sie immer.
Denn ahnend ruhet sie selbst auch.

Jetzt aber tags! Ich harret und sah es kommen,
Und was ich sah, das Heilige sei mein Wort.
Denn sie, sie selbst, die älter denn die Zeiten
Und über die Götter des Abends und Oriens ist,
Die Natur ist jetzt mit Waffenklang erwacht,
Und hoch vom Äther bis zum Abgrund nieder
Nach vestem Geseze, wie einst, aus heiligem Chaos gezeugt,
Fühlt neu die Begeisterung sich,
Die Allerschaffende wieder.

Und wie im Aug' ein Feuer dem Manne glänzt,
Wenn hohes er entwarf: so ist
Von neuem an den Zeichen, den Thaten der Welt jetzt
Ein Feuer angezündet in Seelen der Dichter.

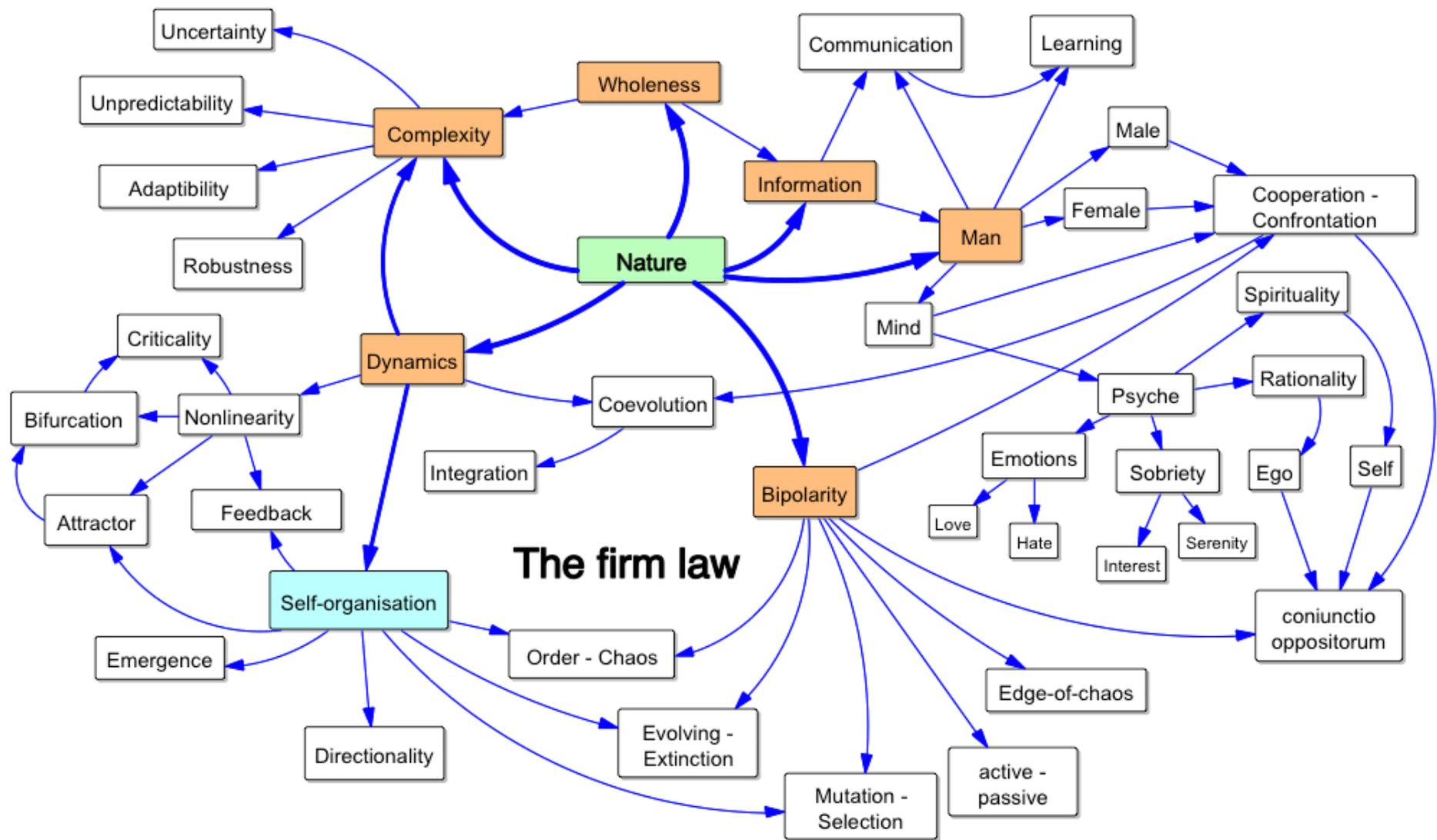
Der Sinn des Lebens besteht in der Erschaffung von Bewusstsein

Wissen und Gewissen sind verwandt.

Die Erfahrung von Bewusstsein besteht aus zwei Faktoren, nämlich "erkennen" und "miteinander", d.h. erkennen in Gegenwart eines "anderen". Symbolisch verweist die Zahl zwei auf die Gegensätze.

Wir folgern daraus, dass Bewusstsein irgendwie aus der Erfahrung der Gegensätze geboren wird.

C.G. Jung, in: Edward Edinger, Schöpferisches Bewusstsein



Literatur

- Martin Heidegger, Erläuterungen zu Hölderlins Dichtung
- Edward Edinger, Schöpferisches Bewusstsein, S.15
- Anthony Stevens, Archetypes revisited, Chap. 13

<http://www.reason-to-consciousness.ch>